

Informationen für die Bürger der Gemeinde Niepars

Kreistagsentscheidung

In der Vergangenheit wurde öfter über Presse und Fernsehen von einem Kreistagsbeschluss berichtet, der teilweise die Gemüter erhitzt.

Dabei handelt es sich um den Schülertransport, der zur zuständigen Schule kostenlos ist, zur nicht zuständigen Schule zurzeit aber von den Eltern bezahlt werden muss.

(Zuständige Schule = Schule im Einzugsbereich, nichtzuständige Schule = gleiche Schulart außerhalb des Einzugsbereiches) (Einzugsbereich der Schule Niepars sind die Gemeinden des Amtes, außer Zarrendorf)

Zu Beginn des vom Landtag beschlossenen neuen Schulgesetzes im Jahre 2010 stand zwar schwarz auf weiß geschrieben, dass die Eltern die freie Schulwahl für ihr Kind haben, aber über die Fahrkosten zu dieser frei gewählten Schule kein Wort.

Damals ging es dem Kreis finanziell noch gut und es wurde ein Kostenzuschuss auf Antrag von maximal 50€ / Monat gezahlt. Als auch der Kreis durch die Bildung des Großkreises seinen Haushalt nicht mehr ausgleichen konnte - da die Gemeinden nicht mehr in der Lage waren, eine noch höhere Kreisumlage zu zahlen - wurde diese freiwillige Leistung beendet.

Einige Eltern fanden sich zusammen und gründeten eine Initiative, die für die Wiedereinführung dieser Unterstützung kämpft.

Noch auf der Kreistagssitzung am 9. Oktober 2017 wurde ein Mehrheitsbeschluss gefasst, das Gerichtsurteil des Verwaltungsgerichtes abzuwarten und dann danach zu verfahren.

Es war das Verständnis vieler Kreistagsmitglieder, dass nur dieses Urteil über die Interpretationsmöglichkeiten des Schulgesetzes Klarheit schaffen kann. In MV gibt es nämlich keinen Schülertransport sondern nur einen öffentlichen Personennahverkehr, der die Schüler zusammen mit den Bürgern im gleichen Bus transportiert. (Das erschwert die Diskussion enorm, weil kein spezieller Schülerverkehr existiert.)

Voraussichtlich soll im Jahr 2019 auch ein neues Schulgesetz im Landtag beschlossen werden.

Das sind bislang die Fakten!

Seit geraumer Zeit ändert sich im Verhalten der großen Parteien vieles!

Die SPD ist im Sommer von ihrer Meinung abgerückt und auch die Mitglieder der CDU sehen diese Bezuschussung seit Ende Oktober mit anderen Augen.

Was bedeutet das für unsere Schule?

Aus dem gesamten Einzugsbereich unserer Schule beschulen wir in Niepars 347 Schüler, (Stand 29.9.17). Darüber hinaus gehen aus unserem Einzugsbereich 57 Schüler auf eine nicht zuständige Schule.

Da jede Gemeinde an die beschulende Gemeinde oder Stadt einen sogenannten Schullastenausgleich zu zahlen hat, und wir selber für unsere Schüler (die eine nichtzuständige Schule besuchen) auch, gehen uns in diesem Jahr 89.651,88€ verloren.

Das bedeutet wiederum, dass wir dieses Geld nicht für unsere Schule und unsere Schüler zur Verfügung haben sondern die Modernisierungen oder Investitionen geringer ausfallen/ ausfallen müssen.

Ähnlich wie in diesem Jahr sieht es auch die Jahre zuvor aus!

(Im Schuljahr 2011/12 besuchten 51 Schüler, 2012/13 55 Schüler, 2013/14 58 Schüler, 2014/15 51 Schüler, 2015/16 60 Schüler eine nicht zuständige Schule)

(Alles in allem haben wir also jetzt schon seit Bestehen dieses Schulgesetzes 2010 zwischen 500.000 und 600.000€ verloren.)

Jetzt will der Kreis auf seiner nächsten Sitzung am 11. Dezember einen erneuten Fahrkostenzuschuss bewilligen. Damit schaffen wir noch einen Anreiz, nichtzuständige Schulen mehr in den Fokus zu rücken.

Ich kann dem Kreistagsbeschluss nicht zustimmen und werde mich auch dagegen aussprechen. Ich denke, dass ich das den Kindern und Eltern schuldig bin, die hier in Niepars die Schule besuchen.

Letztendlich ist es auch eine Frage der Bestandssicherheit der Schule, die wir ja erst ab 2015 wieder bestätigt bekommen haben.

Fazit: Letztendlich ist nicht die Bezuschussung der Fahrkosten das Problem, sondern der finanzielle Verlust, den die Gemeinde, die kommunaler Schulträger ist, ertragen muss!!! Stadtschulen sind davon in der Regel nicht betroffen!

Wann will das Land auf diese Ungerechtigkeit reagieren?

Sowohl der Kreis wie das Land fordern immer nur Steuererhöhungen zur Deckung der Kosten.

Das darf und kann nicht mehr sein!!!

Bald nun ist Weihnachtszeit....



Allen Bürgern der Gemeinde und allen Lesern des Amtskuriers wünsche ich auch im Namen der Gemeindevertretung ein besinnliches Weihnachtsfest und frohe Stunden im Kreise der Familie.

Ihre Bürgermeisterin

Bärbel Schilling